

Klaus G. Deissler, Kenneth J. Gergen [Hrsg.] 2004: Die Wertschätzende Organisation. Reihe DiskursSys – Ressourcen zur Beratungspraxis. Bielefeld: transcript-Verlag, 195 S., € 18,80

Die Herausgeber stellen mit diesem Band eine Bandbreite von Texten und Überlegungen zur Verfügung, die sich mit der „Wertschätzenden Organisation“ als einer zukunftssträchtigen Möglichkeit auseinander setzen, um der Krise und den Umwandlungsprozessen zu begegnen, in denen sich Organisationen befinden. Klaus Deissler verortet in seinem Vorwort das Thema des Buches und die neue Reihe in der Postmoderne als erkenntnistheoretischer Position. Kernstück des Bandes (in der Konzeption der Diskurs-Reihe als „Ressource“ bezeichnet) ist der Aufsatz der Autorenriege um Kenneth Gergen (H. Anderson, D. Cooperrider, K. J. Gergen, M. M. Gergen, S. McNamee, D. Whitney) als grundlegender Text zum Verständnis dessen, was Wertschätzende Organisation ausmacht und wo ihre Bedeutung für die Zukunft liegt: „Einfach ausgedrückt beruht Wertschätzendes Organisieren auf der Annahme, dass ständiges Erzeugen und Miteinander teilen von Bedeutung entscheidend für das Engagement von Individuen und damit für die Effizienz einer Organisation ist.“ (Anderson et al. S. 20, Hervorheb. i. O.). Dahinter steht die Grundhaltung der sozialen Konstruktion der Welt, der durch Konstruktionen informierten Handlungen, der durch Beziehungen produzierten Wirklichkeiten und von durch Wertschätzung erzeugten Bedeutungen. Die Autoren beschreiben daraus resultierende hilfreiche Methoden für Wertschätzendes Erkunden und Organisieren. Ihre Botschaften unterlägen einem bestechenden, zu Aufmerksamkeit einladenden Sog: „Die Wertschätzende Organisation birgt unsere Träume in sich, und die Prozesse, die wir hier beschreiben, haben für uns eine gelebte Gültigkeit.“ (Anderson et al. S. 19), würde nicht der nachfolgende Diskurs in neun Kapiteln namhafter Autoren (u. a. Keller, Schug, Freitag, Eder, Dreibus, Schwertl) aus dem systemischen Feld wertschätzend, kritisch und erweiternd geführt. Hier finden sich sehr unterschiedliche Über- und Umsetzungen der Philosophie des Kerntextes, Vertiefungen, Begründungen, Hinterfragungen, Anwendungsbeispiele aus der Praxis von (Unternehmens)Beratung, Ergänzungen fehlender Positionen und kritischer Gegenpart, mit dem das Buch abschließt. Die Multiperspektivität dieser Aufsätze ist es, die den Wert des Buches insgesamt ausmacht. Das Buch liest sich nicht nur gut wegen seiner bestechenden Wertschätzungsphilosophie, sondern auch wegen der nachvollziehbaren Freude am Möglichkeiten erweiternden Diskurs. Ich wünsche dem Buch neugierig-kritische Leser und der Reihe und ihrem Konzept einen guten Start.

Cornelia Tsirigotis (Aachen)